Die Pfauenfeder

Ausgabe 2023/24
2,50 €

Schule Marschweg

unsere Schule - unser Stadtteil - unsere Welt

2. Platz
1. Klasse

David, 1b

1. Platz
1. Klasse

Sophia, 4b

1. Platz
4. Klasse

2. Platz
4. Klasse

Paul, 4b

3. Platz
1. Klasse

MALWETT-BEWERB

FÜR 1. UND 4. KLASSE.

WIR malen EINE PFAUENFEDER
WER HAT LUST!

3. Platz
4. Klasse

Gloria, 4b

Interviews - Reportagen - Umfragen - Rätsel - Witze

Das Redaktionsteam der Pfauenfeder wünscht euch viel Spaß beim Lesen!

Aus der 4a: Noah, Max, Juna, Jacob
Aus der 4b: Marie, Sophia, Carmen, Kelly, Gloria, Paul, Gabriel
Aus der 4c: Hayo, Hannes, Julius, Ida, Nafas, Zoé, Anika, Bamdad
Aus der 4d: Nele, Malin, Janar, Friederike, Matti, Johan, Quintus, Erdi

Redaktionsteam Ausgabe Schuljahr 2023/24
Stefan Alt, Carsta Heger, Sandra Hogeforster, Mechthilt Preibisch, Katrin Rave-Demisch, Thomas Schilling, Sonja Senge, Puja Singhania, Jasper Nehls

Was in diesem Heft steckt:

Liebe Marschwegkinder,

das sind wir, euer Pfauenfederteam aus den vierten Klassen. In dieser Ausgabe haben wir wieder viele tolle Geschichten für euch zusammengestellt.

Wir wollten zum Beispiel wissen, wie ihr morgens zur Schule kommt, welche Berufe ihr später mal lernen wollt, und was ehemalige Schüler über den Marschweg denken. Über 100 Kinder aus unserer Schule haben außerdem bei unserer Riesenumfrage zum Thema „Lieblings…" mitgemacht!

Wir haben für euch verschiedene GBS-Kurse besucht, stellen euch unsere geheimen Lieblingsorte in Rissen vor und haben eine Lehrerin gefragt, an was sie sich noch von ihrer eigenen Einschulung erinnern kann.

Wir haben sogar einen Brief an unseren Bürgermeister geschrieben – lasst euch überraschen, worin es dabei geht.

Außerdem in dieser Ausgabe: Ein Blick in die Brotdosen unserer Lehrer, Neues zum Umzug von Familie Bernau und der weltbeste Franzbrötchentest.

Dazu gibt es Geschichten zu Haustieren, dem THK, Rissens Dönerladen, ein Quiz rund um unsere Erde, Fotostorys, ein Interview mit Gino und natürlich coole Comics und Witze.

Besonders freut uns, dass so viele von euch beim Malwettbewerb mitgemacht haben. Das Ergebnis könnt ihr auf dem Umschlag bewundern.

Wir hoffen, euch gefällt die neue Pfauenfeder und wünschen euch viel Spaß damit!

Eure Pfauenfederredaktion

PS: Da wir in diesem Sommer den Marschweg verlassen, übergeben wir den „Staffelstab" für die nächste Pfauenfeder an die jetzigen dritten Klassen.

Wir hatten Spaß und tolle Eltern, die uns unterstützt haben. Das wünschen wir euch auch!

Dieses Heft erscheint im Juli 2024.

Familie Bernau zieht um

Nach 33 Jahren, 3 Monaten und 3 Tagen zieht Familie Bernau aus ihrem Haus am Marschweg aus. Wir haben sie getroffen und dazu befragt:

Was passiert mit dem Garten?
Wir fänden toll, wenn daraus ein Spielplatz oder ein Schwimmbad wird.

Was passiert mit dem Haus?
Wissen wir noch nicht.

Wird es an Ostern und Weihnachten weiter so toll dekoriert sein?
Wir sind noch am Überlegen. Schön wäre es!

Warum ziehen Sie überhaupt um?
Weil wir bald in Rente gehen und jetzt schon eine Wohnung suchen.

Was werden Sie am meisten vermissen?
Die Nachbarn und die Kinder. Natürlich auch den Garten. Das Haus war immer so wie eine Familie.

Werden Sie immer noch so früh an der Schule sein?
Ja, natürlich! Morgens um 6 Uhr.

Werden Sie jeden Tag da sein?
Ja, außer im Urlaub. Meine Frau wird nur dienstags, mittwochs und donnerstags kommen.

Wird Ihr neues Haus größer sein?
Ja. So schön unser Haus am Marschweg ist – groß ist es nicht!

Wie kommen Sie denn dann morgens zur Schule?
Mit dem Fahrrad. Außer im Winter: Da fahren wir mit dem Schlitten!

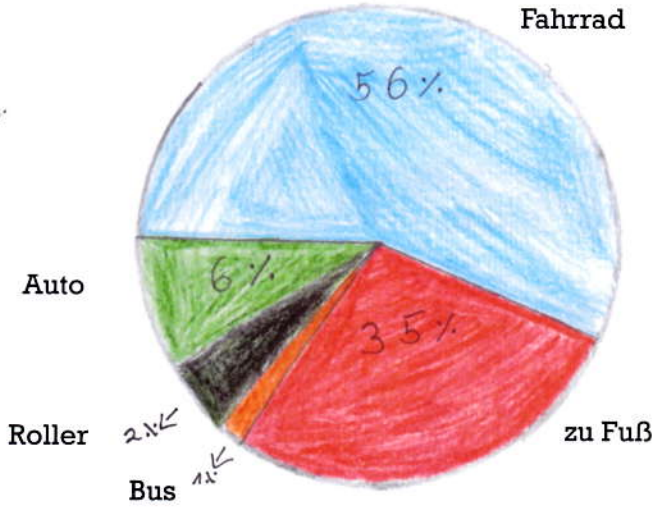
Nele, Malin, Friederike, 4d

Umfrage: Wie kommt ihr zur Schule?

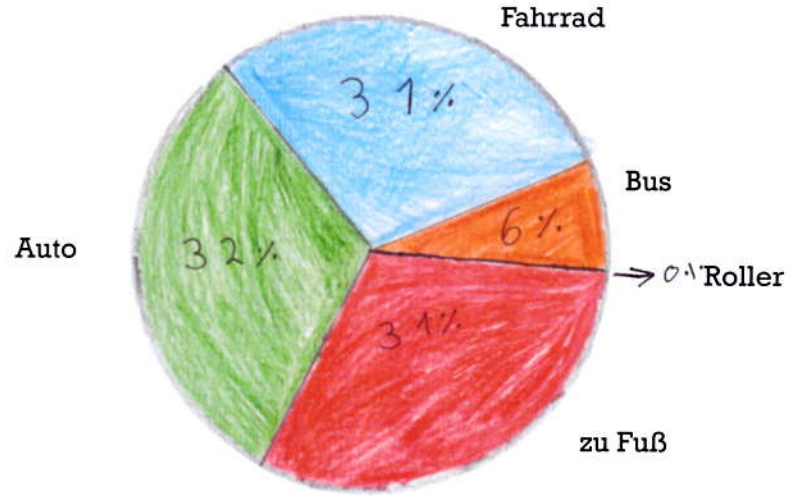
Geht ihr zu Fuß, fahrt ihr Rad oder kommt ihr mit dem Auto?

Ich habe 100 Kinder von der Schule Marschweg gefragt, wie sie morgens in die Schule kommen. Hier sind ihre Antworten:

Wie kommst du zur Schule, wenn die Sonne scheint?



Und wie kommst du zur Schule, wenn es regnet?



Hannes, 4c

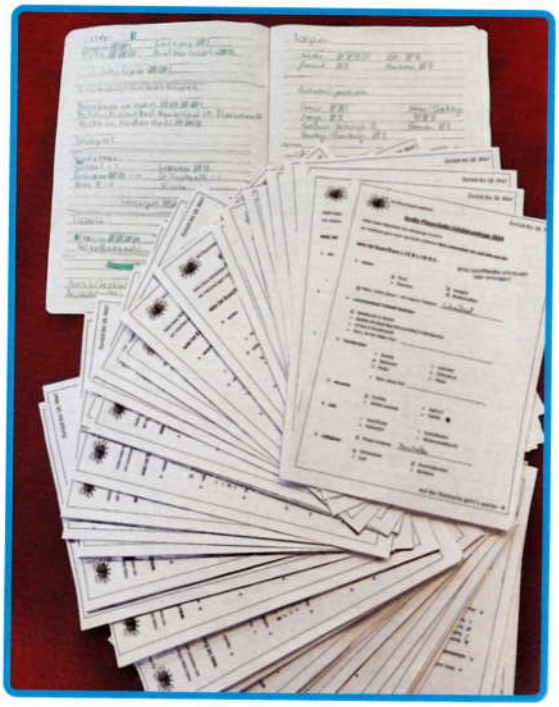
Große Pfauenfeder-Schülerumfrage:

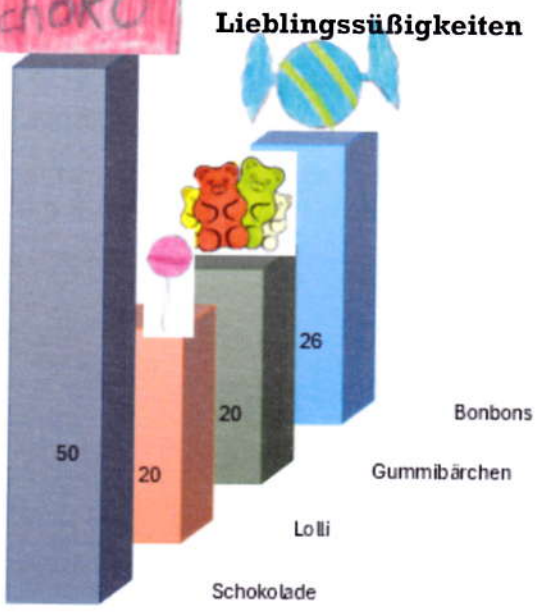
Wir wollten mehr über die Marschwegkinder erfahren. Und so haben wir Anfang Mai eine Schülerumfrage in den Klassen des dritten und vierten Jahrgangs gestartet.

Von 161 ausgegebenen Fragebögen haben wir 106 ausgefüllt von euch zurückerhalten.

Danke, dass ihr mitgemacht habt!

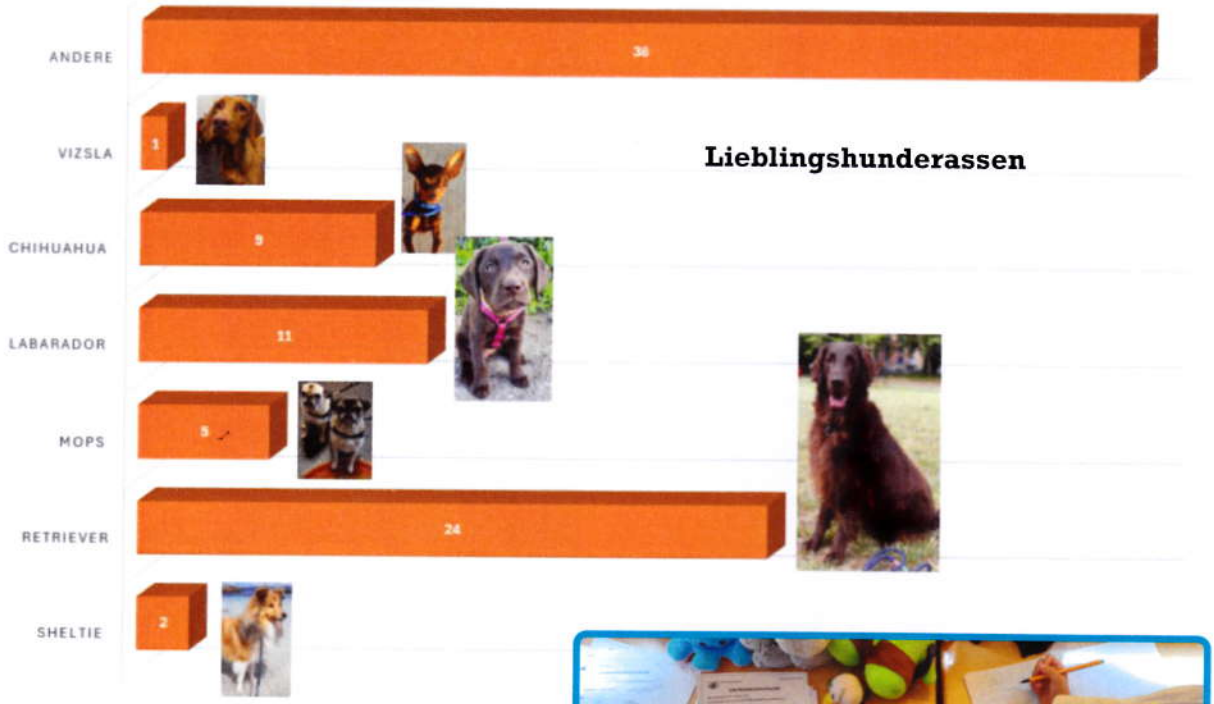
Mit großem Interesse haben wir eure Antworten ausgewertet – das haben wir über euch erfahren:



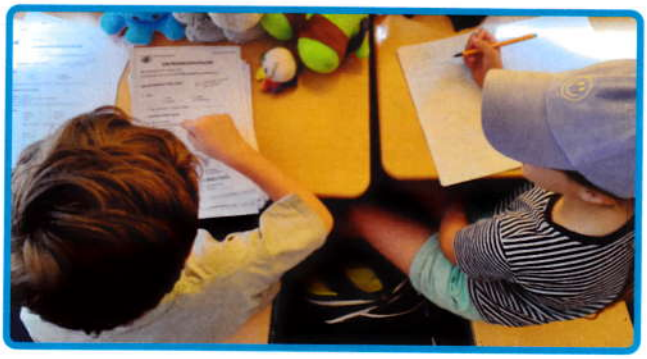


	Cola	Sprite	Wasser	Sprudel	Eistee	Kakao
Lieblingsgetränk	38	34	35	24	34	34

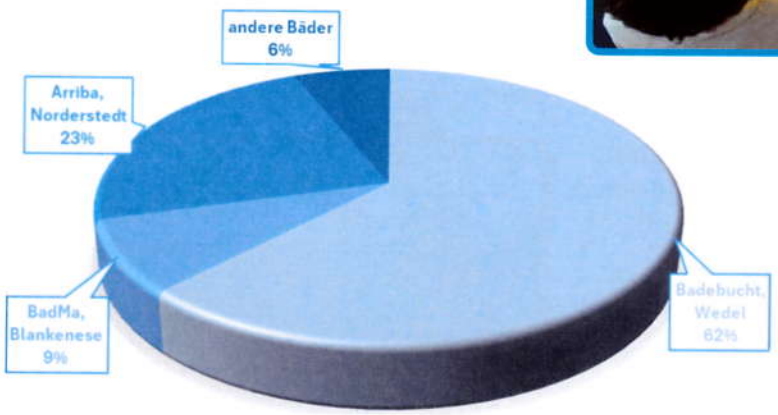
Das mögen die Marschwegkinder



Lieblingshunderassen



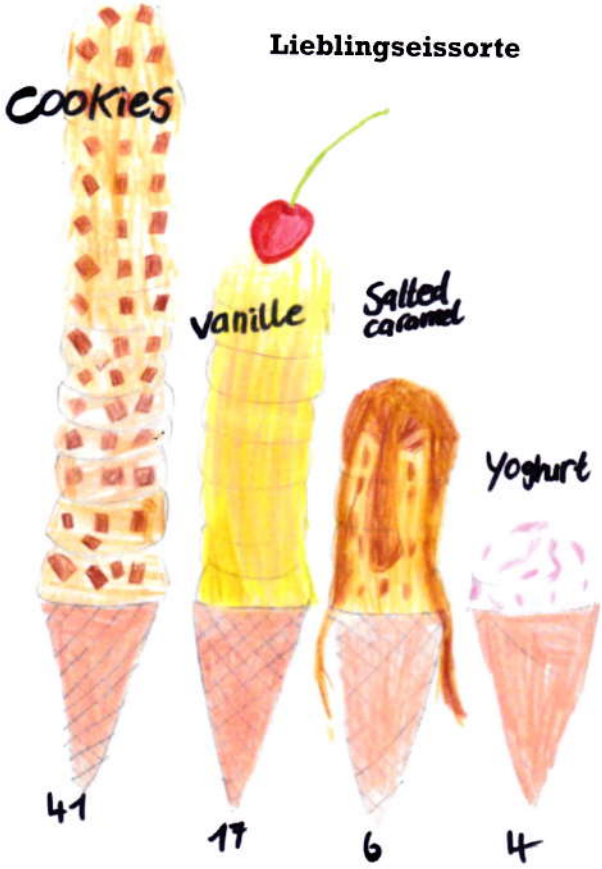
Lieblingsschwimmbad



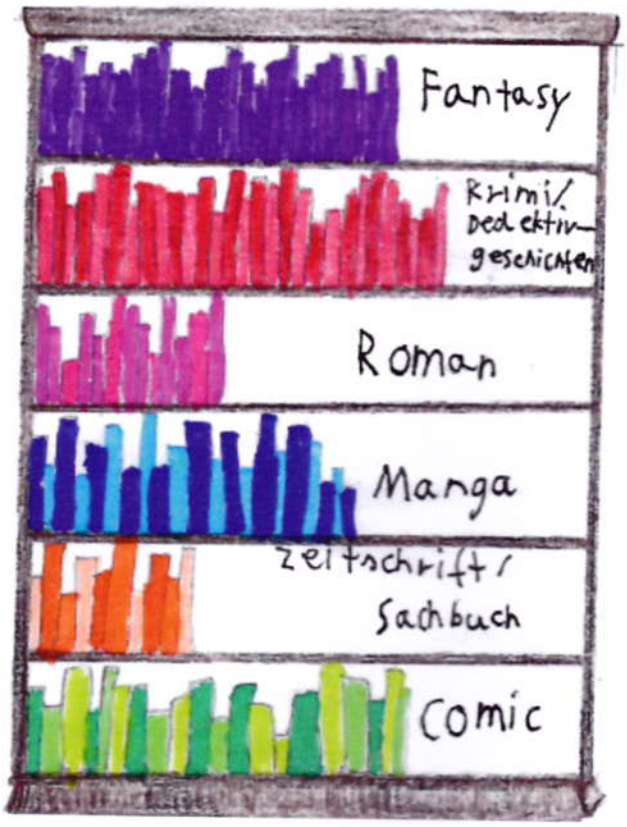
	Pizza	Pommes	Lasagne	Bratkartoffeln	anderes
Lieblingsessen	39	28	17	15	43

Noah, Max, Juna, Jacob, 4a

… und das hier auch noch!



Lieblingseissorte



Lieblingsbuchart

Dann haben wir euch noch gebeten, uns zu freien Themen zu schreiben, was euch sonst noch super wichtig ist.

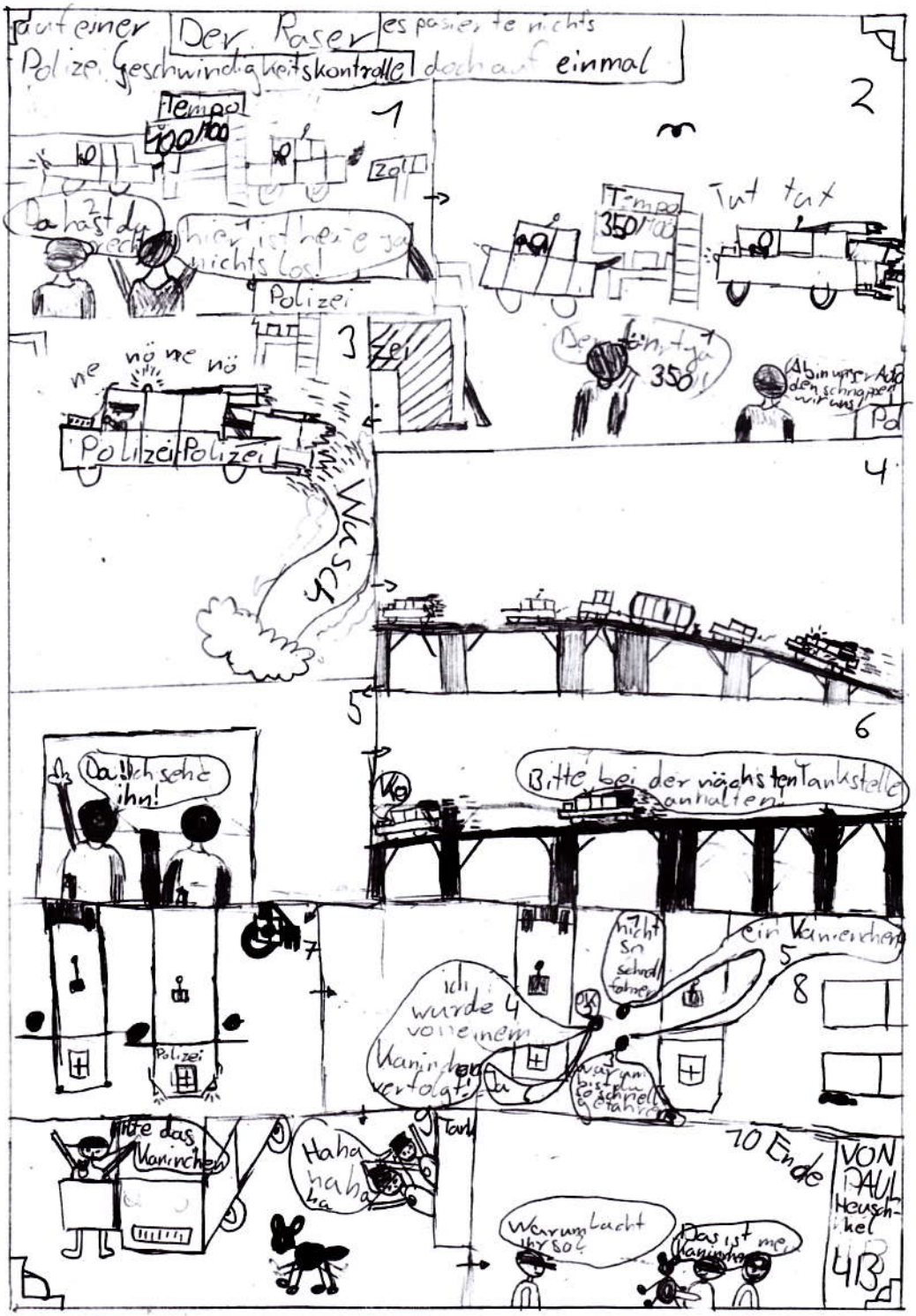
Hierbei haben wir herausgefunden, dass euer absolutes **Lieblingsschulfach Sport** ist (54-mal genannt, **Platz 2: Kunst** mit 33 Nennungen).

Dass der Marschweg sportlich ist, zeigt sich auch bei der Abfrage eurer **Lieblingssportart:** am liebsten spielt ihr in der Freizeit **Fußball** (20 Stimmen) und **Hockey** (19 Stimmen).

Und den meisten von euch ist der **Geburtstag** besonders wichtig – euer **Lieblingsfeiertag!** Ist doch klar!

Noah, Max, Juna, Jacob, 4a

Comic: Der Raser



Paul, 4b

Schulfrei an Feiertagen für alle?

An:
Herr Bürgermeister
Hamburg.

Datum: 15.04.2024

Von,
Anika Singhania

Betreff: Feiertage-Erklärung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
ich bin Anika Singhania aus der Grundschule Marschweg, Klasse 4C, in Risen.
Wir lernen aktuel die Weltreligionen. Ich habe in der Schule gelernt, dass alle Menschen gleich sind und gleiche Rechte haben sollten.
An Christlichen Feiertagen gibt es schulfrei für alle Kinder.
An Islamischen Feiertagen, wie zum Beispiel das Zuckerfest, bekommen die Kinder, die an den Islam glauben ebenfalls Schulfrei. Ich bin eine Hindu und ich muss an meinen hinduistischen Feiertagen in die Schule.

Hierzu werde ich/wir ungleich behandelt?

Ich werde mich sehr Freuen von ihnen eine Antwort bis ende des Monats zu bekommen.

Dieser Brief und ihre Antwort wird in unserer Schülerzeitung (Pfauenfeder) von der Grundschule Marschweg gedruckt.

Liebe Grüße
Anika

Anika

P.S: Anbei schicke ich ihnen die Pfauenfeder vom letzten Schuljahr.

Ich habe mich auch mit Herrn Koop darüber unterhalten. Hier seine Antworten:

Muss ich eine Beurlaubung beantragen?
Generell ja, aber du kannst auch einfach deiner Klassenlehrerin Bescheid geben.

Kennst du die Feiertage von allen Religionen?
Nicht alle, aber doch schon eine ganze Menge.

Welche Kinder müssen eine Beurlaubung an ihren Festen nehmen?
Alle, die an den Festen teilnehmen wollen und dann nicht in die Schule kommen können.

Glauben Sie, dass sich daran etwas ändern sollte?
Da sollte sich nichts ändern. So wie wir es im Moment machen, klappt es doch ganz gut.

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung

Behörde für Schule und Berufsbildung
Postfach 76 10 48, D - 22060 Hamburg

Anika Singhania

Senatorin Ksenija Bekeris

Hamburger Str. 31
D - 22083 Hamburg
Telefon 040 - 4 28 63 - 2021
Telefax 040 - 427311328

Hamburg, den 25.04.2024

Betr.: Brief zu den Feiertagen

Liebe Anika,
der Bürgermeister hat mir den Brief, den du ihm geschrieben hast, weitergeleitet und mich als Schulsenatorin gebeten, dir darauf zu antworten.

Mir ist es wichtig, dass sich alle Kinder in unseren Schulen in Hamburg wohlfühlen, ganz egal ob sie klein oder groß sind, woher sie kommen oder welcher Religion sie angehören. Dazu gehört auch, dass die Kinder an den Feiertagen ihrer Religion vom Unterricht befreit werden können. Wenn das nur für eine Religion gelten würde, wäre das ungerecht. Deswegen ist es in Hamburg anders: Auch Schülerinnen und Schüler, die nicht zum Christentum oder zum Islam gehören, können an ihren Feiertagen von der Schule befreit werden.
Wenn deine Eltern über deine Klassenleitung einen Antrag stellen, dass du als Hindu an einem Feiertag, wie zum Beispiel Dashara oder Diwali, von der Schulpflicht befreit wirst, dann kann die Schulleitung das genehmigen. Ich habe dir einen Brief angehängt, in dem die Regeln genau aufgeschrieben sind.

Ich wünsche dir und deinen Mitschülerinnen und Mitschülern in der Grundschule Marschweg weiterhin eine tolle Schulzeit!

Viele Grüße

Ksenija Bekeris

Anika, 4c

Grundschule Marschweg - für immer in unserem Herzen!

Wir werden die Schule in ein paar Wochen verlassen und haben schon jetzt viele schöne Erinnerungen im Herzen.
Wie es nun in der neuen Schule wird und woran die Kinder der jetzigen fünften Klassen aus dem Marschweg noch immer denken, wollten wir herausfinden.

Dazu haben wir ehemalige Kinder unserer Schule Folgendes gefragt:

1. Woran denkst du zuerst, wenn du dich an die Schule Marschweg erinnerst?
2. Was hat sich für dich verändert?
3. Auf welcher Schule bist du jetzt?
4. Was fandest du am Marschweg besser?

Jonas

1. Ich denke an tolle Lehrer, viele Ausflüge, coole Pausen auf dem Bolzplatz und an gute Freunde.
2. Die Lehrer aus der vierten Klasse sind netter als die Lehrer aus der fünften Klasse, und am Freitag kriegen wir immer Hausaufgaben auf.
3. Auf dem Gymnasium Rissen.

Jonna

1. An meine alte Klasse und an den Schulhof.
2. Es gibt keine Spielgeräte mehr, andere Fächer und mehr Stress vor den LEKs.
3. Jetzt bin ich auf dem Gymnasium Rissen.
4. Die Schülervollversammlungen.

Jasper

1. An die Lehrer, an den Schulhof und an die Pausen.
2. Neue Fächer, mehr Tests und mehr Arbeiten.
3. Ich gehe auf das Christianeum.
4. Es gab weniger Hausaufgaben.

Johan

1. Ich denke an eine Schule mit einem großen Schulhof und sehr netten Lehrern - mit ein paar Ausnahmen.
2. Ich habe jetzt bis 13:30 Uhr Schule statt nur bis 13 Uhr.
3. Ich bin auf dem Gymnasium Blankenese, es ist eine sehr coole Schule.
4. Ich fand es besser, nicht bis 13:30 Uhr Schule zu haben. Und dass es nicht so viele Hausaufgaben gab.

Lena und Henriette

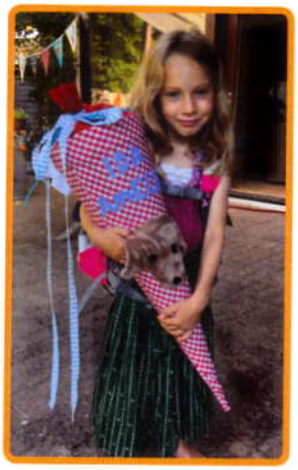
1. An eine gute Klassengemeinschaft.
2. Wir haben einen größeren Schulhof, neue Fächer, neue Lehrer und neue Freunde.
3. Auf dem Marion-Dönhoff-Gymnasium.
4. Man konnte den Schulhof besser nutzen und es gab mehr Spielgeräte. Die Schulstunden waren kürzer, die Klassenräume gemütlicher und man hatte eine Garderobe.

Kirill

1. Ich denke an meine alte Klasse.
2. Es gibt viel mehr Kinder in meiner neuen Klasse.
3. Ich bin jetzt auf der Stadtteilschule Rissen.
4. Auf der Schule Marschweg waren mehr Spielgeräte.

Nele, Malin, Friederike, 4d

Die letzten vier Jahre



Hey, na? Und wie geht's? Ich will euch ein bisschen über meine letzten vier Schuljahre erzählen. Ich bin Ida und gehe in die 4c. Ich kann mich noch gut an meinen allerersten Schultag erinnern. Ich war sehr aufgeregt. Ich saß mit meiner Familie auf der Bank draußen im Garten, und wir haben Kuchen gegessen. Danach sind wir in die Schule gegangen.

Als wir in der Schule ankamen, gingen wir in die Aula, und da erwartete uns schon unsere Lehrerin Frau Schrödter. Sie begrüßte uns und wir bekamen kleine Elefanten-Schilder. Das war toll!

Oder als wir in die zweite Klasse kamen – direkt nach den Sommerferien – fühlten wir uns wie die Großen. Und jetzt, zwei Jahre später, sind wir wirklich die Großen.

Die Zeit ist so schnell vergangen. Was besonders schön war:

- Die Klassenreise nach Kleve
- Die Klassenfeste am Elbstrand
- Als Fasching war, und Frau Schrödter als Engel gegangen ist
- Der Zehntel war schön, aber auch anstrengend
- Der Chorwettbewerb mit dem ganzen Jahrgang war sehr witzig
- Ausflüge, zum Beispiel in die Elphi zum Musizieren, haben mir auch sehr gefallen
- Backen in der Weihnachtszeit und zwischendurch einen kleinen Keks stibitzen
- Beim Adventsbasar im Gemeindehaus konnten wir viel verkaufen, und die Schichten waren sehr witzig
- Zeit mit unserer Lesementorin Frau Georgs verbringen ist einfach richtig schön

Übrigens: Mit Bouldern, Chor, Orchester, Hockey, Mach und Mal und den Pfadfindern hüpfe ich fröhlich durchs Leben. Und jetzt freue ich mich auf die 5. Klasse.

Schön war es! Tschüss Marschweg!!

Ida, 4c

Interview mit Frau Schrödter in der S-Bahn

Kannst du dich an deine eigene Einschulung erinnern?
Ja, meine Mutter und mein Vater waren nicht da, weil sie arbeiten mussten. Meine Mutter war auch Lehrerin, genau wie ich. Und deshalb sind extra meine Großeltern gekommen.

Wie war es für dich, als du uns zum ersten Mal auf der Einschulung gesehen hast?
Ich habe mich gefreut. Aber ich war auch aufgeregt, denn es konnte jederzeit passieren, dass vielleicht ein Kind anfängt zu weinen.

Was war dein schönstes Erlebnis mit uns?
Mein schönstes Erlebnis mit Euch war das Klassenfest in Wittenbergen.

Was war das blödeste Erlebnis mit uns?
Ich glaube, wir hatten kein blödes Erlebnis in den letzten vier Jahren.

Welches Gefühl hast du, wenn du morgens in die Klasse kommst?
Ich freue mich immer sehr, wenn ich in die Klasse komme.

Wie ist es für dich, wenn du daran denkst, dass du uns bald abgeben musst?
Furchtbar!

Ida, 4c

Angebote und Kurse in der GBS

Ich habe ein paar tolle Angebote und Kurse in der GBS besucht und möchte sie euch vorstellen:

Ein sehr beliebtes Angebot ist bei uns „Kochen & Backen". In unserer Kinderküche zaubern wir Muffins, Kuchen, Kekse, Gemüsepfannen und viele weitere Köstlichkeiten.

Natürlich freuen wir uns immer aufs Probieren!

Immer am Freitag von 14 bis 15 Uhr kommt Sana zum Trommeln.

Sana spielt richtig gut auf seiner Trommel! Das macht mega Spaß und wir singen afrikanische Lieder.

Die Theatergruppe mit Leda und Frauke trifft sich immer donnerstags mit den Vorschülern und Erstklässlern und am Freitag mit den Großen.

Die Kinder haben sich selbst eine Geschichte ausgedacht. Das Stück handelt von einer Reise zu den Engeln. Dazu haben sie sich sogar einen eigenen Engel-Rap überlegt ... der ist ziemlich cool!

Wenn ich nach der Schule und den Hausaufgaben einfach mal Ruhe und Entspannung brauche, gehe ich gern zum Snoezeln in unseren Snoezelraum. Tatsächlich ist der Raum total weiß und hat einen schönen Lichtervorhang, eine bunte „Blubbersäule" und ein entspannendes Lichtspiel zum Träumen.

Wir können uns dort gegenseitig mit Bällen und Rollen verwöhnen, einer Traumreise lauschen oder einfach die Ruhe genießen.

Nafas, 4c

Das GBS-Kinderparlament stellt sich vor: Bamdad und Jonah im Gespräch

Nafas: Wie wurdet ihr eigentlich gewählt?
Jonah: Im März war die Wahl zum KiPa. Alle Kinder der GBS durften wählen.
Bamdad: Ich fand es krass, wie viele mich gewählt haben.

Warum habt ihr euch denn aufstellen lassen?
Jonah: Ich mag Politik und möchte die GBS verbessern, z. B. den Zustand der Toiletten.
Bamdad: Und ich möchte gerne mitentscheiden können, etwa bei den Essensregeln.

Was sind denn eure Aufgaben?
Jonah: Wir besprechen die Themen der GBS-Kinder, z.B. die Briefe aus dem Briefkasten. Unsere Ergebnisse geben wir dann an die GBS weiter. Wir treffen uns einmal im Monat.
Bamdad: Auch in der Schülervollversammlung vertreten wir die Themen der GBS.

Das ist bestimmt aufregend! Warum wurden die Räume eigentlich umgestaltet?
Jonah: Der „Rote Raum" wird seit längerer Zeit am Vormittag von einer Vorschulklasse genutzt. Daher mussten unsere Spiele und die Legokisten dort raus. Der Raum könnte ein Ruheraum zum Lesen, Puzzeln und Tüfteln werden, aber das wissen wir noch nicht genau.

Bamdad: Unsere Spiele sind jetzt in der Mensa. Wir haben Kartenspiele, Schach und ganz viele Gesellschaftsspiele dort.
In der Schildkröte haben wir nun viel mehr Platz zum Bauen. Da sind die Legokisten, Kapplasteine und unsere Murmelbahn.
Zum Basteln und Malen gehen wir jetzt in den hinteren Teil der Mensa. Auch da ist viel Platz und ein großer Schrank mit Bügelperlen, Knete, Perlen für Armbänder, vielen Farben, Stiften, Wolle und vielem mehr.

Gibt es noch mehr Neuigkeiten?
Jonah: JA! Viele Spielsachen werden im Moment versteckt, kaputt gemacht oder nicht ordentlich zurückgelegt. Darum soll es jetzt Ausleih-Kärtchen mit Namen drauf geben.

Gute Idee! Viel Glück bei der Vollversammlung und danke für eure Infos vom KiPa!

Nafas, 4c

Liebe Frau Schulsenatorin: Bitte helfen Sie uns!

An
Schulsenatorin Ksenija Bekeris
Behörde für Schule und Berufsbildung
Hamburger Strasse 31

Pfauenfeder Redaktion Grundschule Marschweg
Marschweg 10 22559 Hamburg

Betreff: Nase zu, Luft anhalten - die Toiletten stinken!

Liebe Frau Schulsenatorin Bekeris,
wir gehen in die Klasse 4d der Grundschule Marschweg in Hamburg. Wir heissen Nele, Malin und Friederike. Wir schreiben ihnen mit einer dringenden Bitte an Sie. Seit mehreren Jahren stinken unsere Schultoiletten fürchterlich! Sie befinden sich neben der Mensa wo wir täglich Mittag essen. Zudem sind das die Toiletten von 2 Schulklassen. Viele Kinder trauen sich daher nicht auf die Toiletten zu gehen und verkneifen es sich den ganzen Tag. Die Kinder bekommen Bauchkrämpfe und Bauchschmerzen. Seit mehreren Jahre wird versprochen dass die Toiletten neu gemacht werden. Das passiert leider nicht. Bitte helfen Sie uns, dass wir endlich wieder auf Toiletten gehen können. Wir wollen nicht wieder vertröstet werden. Wir freuen uns auf eine Antwort von Ihnen bis zum 2 Juli 2024. Dieser Brief und ihre Antwort wird in unserer Schülerzeitung der Pfauenfeder Grundschule Marschweg veröffentlicht. Viele Grüße Malin, Friederike und Nele
PS: Anbei schicken wir Ihnen ein Exemplar unsere Zeitung.

Nase zu, Luft anhalten: Die Toiletten stinken

Nele, Malin, Friederike, 4d

Comic: Der neue Schüler

Gabriel, 4b

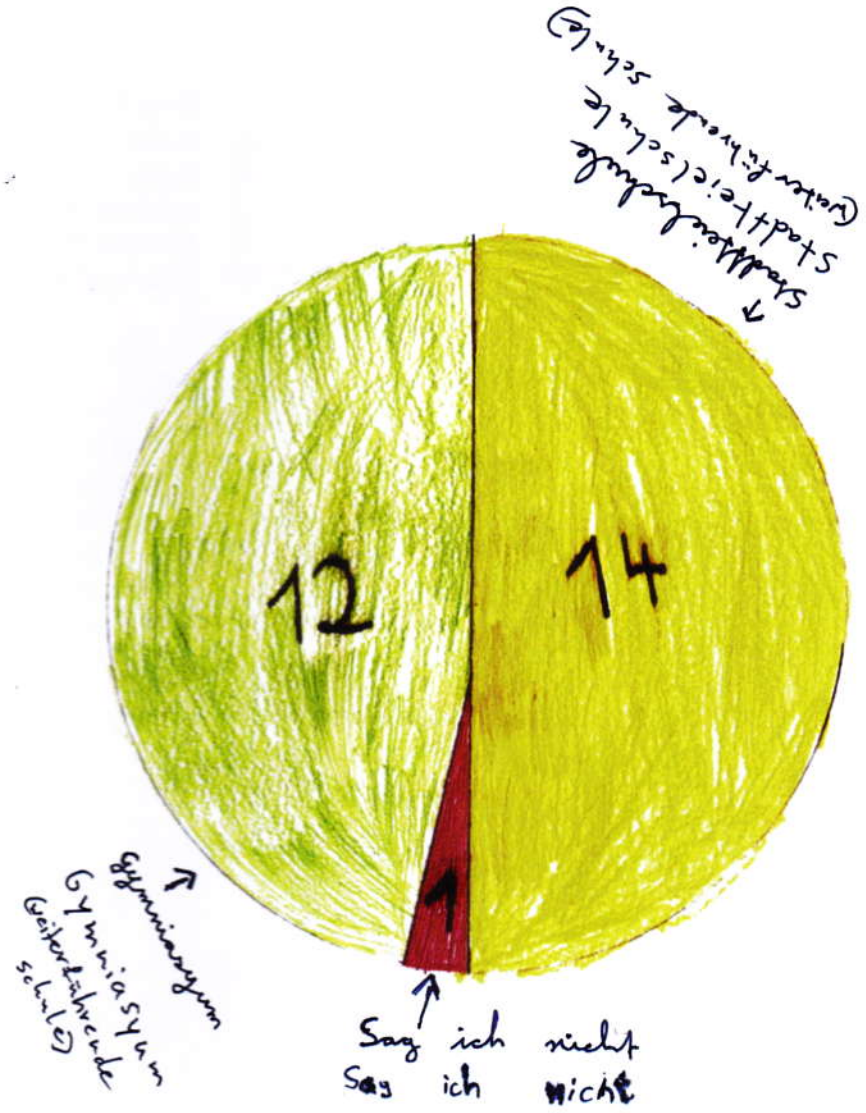
GAME

COALF

Umfrage: Auf welche Schule werdet ihr nach den Ferien gehen?

Wir haben eine Umfrage gemacht, wie viele Kinder aufs Gymnasium und wie viele auf die Stadtteilschule gehen werden.

Wir wollten dieses Thema machen, weil wir es spannend finden, wohin die Reise geht, nachdem unsere Grundschulzeit geschafft ist.



Marie, Sophia, Carmen, 4b

Dürfen wir mal Ihre Brotdosen sehen?

Wir waren im Lehrerzimmer und haben Fragen zu den Brotdosen gestellt:

a: Nimmst du eigentlich Süßigkeiten mit?
b: Wann machst du deine Brotdose?
c: Wie lange hast du deine Brotdose schon?
d: Was trinkst du in der Schule?
e: Hast du etwas, was jeden Tag in deine Brotdose kommt?

Herr Beeck
a: Nee, nur ganz selten
b: Morgens um sechs
c: Seit fünf Jahren
d: Kaffee und Wasser
e: Brot

Frau Kuhlmann
a: Nur für die Klasse
b: Kurz nach sieben
c: Schon ein Jahr
d: Wasser
e: Apfel und Kokos

Frau Georg
a: Nein
b: Kurz vor sieben Uhr
c: Schon fünf Jahre
d: Stilles Wasser
e: Käse, Brot, Gemüse und Obs

Frau Hammer
a: Heimlich
b: Morgens nach dem Aufstehen
c: Seit drei Jahren
d: Kaffee
e: Tomaten und Vollkornbrot

Herr Behrens
a: Nein
b: Sechs Uhr
c: Drei Wochen
d: Wasser
e: Apfel

Frau Schrödter
a: Nein
b: Morgens
c: Seit einem Jahr
d: Kaffee
e: Kaffee

Frau Gloistein
a: Manchmal
b: Abends
c: Schon ein Jahr
d: Wasser
e: Nein

Herr Richert
a: Nein
b: Morgens
c: Seit drei Jahren
d: Kräutertee
e: Brot und Apfel

Frau Wulf
a: Nein
b: Morgens
c: Ein halbes Jahr
d: Kaffee und Wasser
e: Nein

Frau Hallensleben
a: Nein
b: Morgens um sieben
c: Schon vier Jahre
d: Wasser und Kaffee
e: Haferflocken

Kelly, Gloria, 4b

Was wollt ihr Viertklässler später einmal werden?

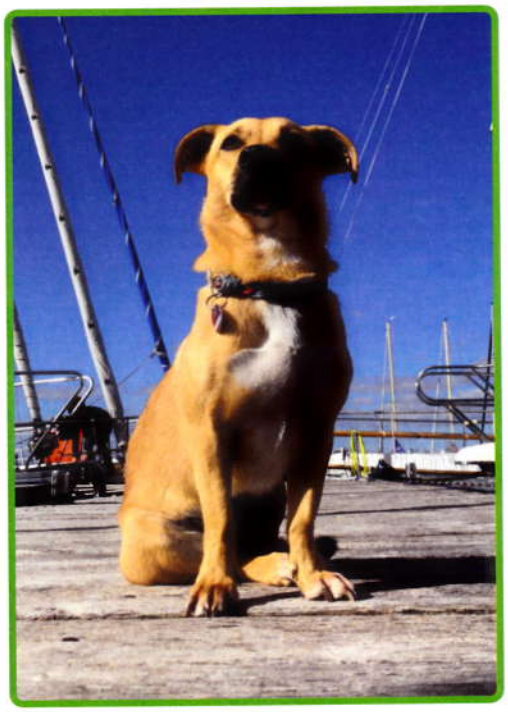
Wir haben mehr als 50 Viertklässler nach Ihren Berufswünschen gefragt:

Nele, Malin, Friederike, 4d

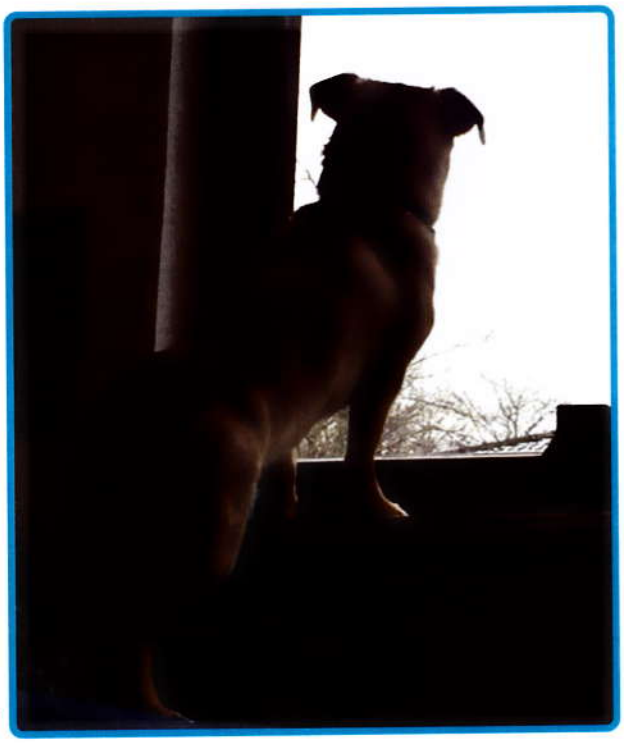
Wie wir unseren Hund bekommen haben und was er gerne macht

Meine Schwester wollte zum zehnten Geburtstag so gerne einen Hund haben. Meine Eltern wollten aber lieber eine Katze, weil man die besser allein zuhause lassen kann. Wir haben uns also viele Katzen angeguckt. Jedes Mal, nachdem wir uns eine Katze angeguckt haben, hat meine Mutter tränende Augen bekommen. Sie hatte die Vermutung, dass sie vielleicht allergisch gegen Katzen ist. Und tatsächlich stellte sich heraus, dass sie eine Katzenallergie hat.

Deshalb haben meine Eltern dann entschieden, dass meine Schwester doch einen Hund bekommen kann. Mein Vater hatte jedoch schon eine Katzenklappe in die Kellertür eingebaut, so dass wir jetzt für immer eine Katzenklappe haben, nur keine Katze.



Meine Schwester wollte gerne einen Hund aus dem Tierschutz haben. Darum haben wir ganz lange gesucht und endlich einen süßen Hund gefunden, der von einem Tierschutzverein aus Portugal gerettet wurde. Wir haben ihn zweimal besucht und uns mit ihm angefreundet, bevor wir ihn dann mit nach Hause genommen haben.



Unser Hund sonnt sich gerne in unserer Einfahrt. Dort ist es meistens sehr heiß. Wenn es ihm zu heiß wird, legt er sich in den Schatten und wechselt so immer hin und her.

Manchmal, wenn wir wegfahren, sitzt er auf dem Fensterbrett und schaut uns hinterher, wie wir wegfahren.

Er geht sehr gerne an den Strand, mag aber Wasser nicht so gerne. Er geht zwar auch ins Wasser, aber nicht oft.

Zuhause hat er seinen eigenen Sessel, in dem er immer sitzt und schläft. Obwohl der Sessel sehr groß ist, rollt er sich oft ganz klein zusammen.

Zum Segelurlaub kommt er auch gerne mit. Da ist sein Lieblingsplatz das Bett in der Koje meiner Schwester.

Julius, 4c

Der Franzbrötchen-Test

Jeder kennt sie: Flach, süß, lecker - Franzbrötchen!

Wir haben die Franzbrötchen von vier Bäckereien in Rissen getestet. Für den Test haben wir von folgenden Rissener Bäckern Franzbrötchen bekommen:
Hansen, Junge, Körner und Dat Backhus.

Bei Körner gibt es neben dem normalen auch das klassische Franzbrötchen mit weniger Zucker. Junge hat das Schokofranzbrötchen und bei Backhus gibt es viele Varianten zum Beispiel Apfel und Kirsch,
aber auch Streusel.
Sind alle lecker!!!

Alle aus der Pfauenfeder-Redaktion haben getestet. Es gab natürlich unterschiedliche Meinungen. Die Verkostung war eine Blindverkostung. Alle fanden es sehr lecker!

Am Ende gab es einen Sieger: Uns haben die Franzbrötchen von Hansen am besten geschmeckt, dicht gefolgt vom Junge-Franz!

Johan, Matti, Janar, 4d

Auf die Hand: Interview mit Gino

Woher kommst du?
Natürlich aus Italien! Um genauer zu sein: aus der Toskana, aus einem Ort in der Nähe von Pisa.

Wie bist du auf Rissen gekommen?
Hier war eine Eisdiele frei, und ich konnte den Laden übernehmen. Außerdem war meine Familie schon in Deutschland. Das Eis ist Tradition in der Familie: Der erste Laden wurde in Emden aufgemacht und seit 1984 hat meine Familie auch eine Eisdiele in Blankenese.

Seit wann hast du die Eisdiele?
Seit 1991.

Was ist deine Lieblingssorte?
Alle Sorten!! Natürlich! Überall steckt meine Hand drin. Alles selbst gemacht.

Wer sind deine Lieblingskunden?
Die Kinder natürlich! Sie sind meine Zukunft. Und sie sind immer ehrlich: Wenn es nicht schmeckt, sagen sie mir ehrlich ihre Meinung. Aber auch, wenn es besonders gut schmeckt! [Da muss Gino lachen…]

Was sind dein Lieblingsgetränk und dein Lieblingsessen?
Oh, wie viele Seiten hat euer Heft? Das sind so viele, dafür reichen eure Seiten nicht. Aber wenn ich eine Speise nennen soll, dann [Pause] Spaghetti! Und dazu ein gutes Glas Wein!

Vielen Dank.

Matti, Johan, 4d

Wildgehege Klövensteen

Das ist ein Tierpark, in dem man Tiere beobachten kann. Einen Spielplatz gibt es auch.

unsere Lieblingsorte in Rissen

Tinsdaler Heide

Mitten in der Heide gibt es große Kletterbäume und eine riesige Sanddüne.

Wedeler Au

Es gibt einen kleinen Strand am Bach und etwas weiter eine Schaukel übers Wasser.

RSV-Fußballplatz

Das ist ein mega cooler Fußballplatz. Da hat man Training und kann freiwillig kommen und Fußball spielen.

Kiesgrube

Hier gibt es eine coole Skatebahn.
Man kann auch super Basketball und Fußball spielen.

Elbstrand

Man kann toll buddeln und Staudämme bauen oder im Elbecamp chillen.

Johan, Matti, Quintus, Janar, 4d

Interview mit meinem Tennislehrer

Ferdi ist mein Tennislehrer beim THK Rissen. Ich durfte ihm ein paar Fragen stellen:

Wie lange arbeitest du hier schon?
Ich spiele schon 32 Jahre Tennis.

Wann habt ihr denn die Tennisschule gegründet?
Wir haben die Tennisschule 2007 gegründet.

Was macht dir mehr Spaß? Erwachsene oder Kinder zu trainieren?
Ich mag die Vielseitigkeit bei den Kindern.

Wie viele Schüler hast du schon trainiert?
Ich habe schon über 10.000 Schüler trainiert.

Welche Tennislehrer magst du am liebsten?
Ich mag Diego, weil er so lustig ist und so gut erklären kann.

Hast du früher schon Tennis gespielt?
Ich habe schon mit fünf Jahren angefangen, Tennis zu spielen.

Ist Tennis dein Lieblingssport?
Ja, mit Abstand, es ist meine Leidenschaft!

Zoé, 4c

Sushi selbst gemacht

Sushi kommt aus Japan. Zusammengesetzt aus „su“ und „meshi“ (übersetzt „Essig“ und „Reis“). Der Name Sushi bedeutet also säuerlicher Reis. Darin wird eine Beilage wie Fisch oder Gemüse gerollt.

Man braucht Algenblätter, frischen Lachs, Reis, Reisessig, Sojasoße und eine Sushimatte.

Man muss den gekochten Reis mit dem Essig vermischen und auf Handwärme abkühlen.

Nun wird Reis auf das Algenblatt gelegt. Oben einen Streifen zum Zukleben lassen!

Die Füllung (Lachs oder Gemüse) reinlegen.

Von unten aufrollen und fest andrücken.

Jetzt muss man mit Reisessig die Rolle zukleben.

Nun muss man mit einem scharfen Messer die Sushirolle in kleine Stücke schneiden.

Sushi ist Fingerfood, geht aber auch mit Stäbchen. Dazu noch Sojasauce und wer mag: Wasabi (Achtung: sehr scharf)

Beim Nigiri legt man die Lachsscheibe auf einen Reisklumpen.
Lecker! Guten Appetit.

Matti, 4d

Mein Lieblingsessen in Rissen

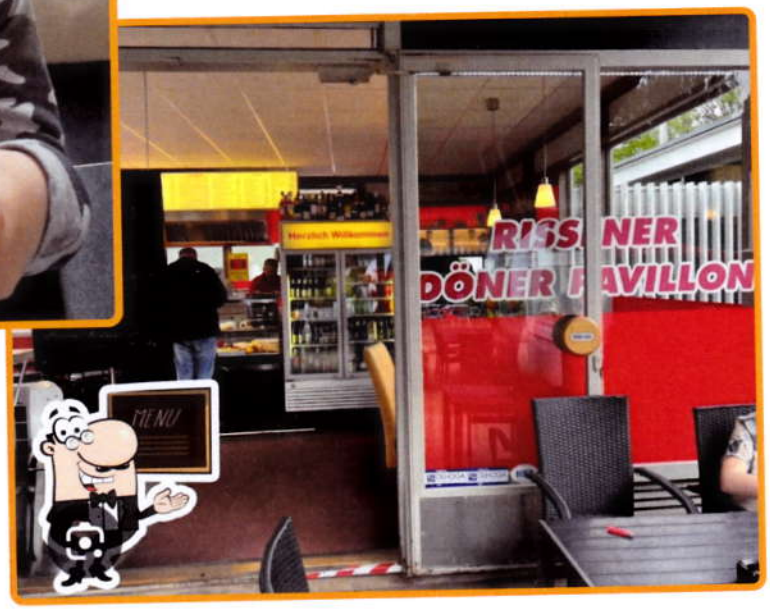
Jeder kennt ihn: den Dönerladen in Rissen.

Seit 1999 wird der Imbiss von der Familie Sabanci geführt. Es gibt Döner, Pommes, Frikadellen, Würstchen und noch viel mehr.

Außerdem kochen sie ein wöchentliches Mittagstisch-Menü, und für Schüler gibt es den Schüler-Döner.

Mein Favorit ist natürlich der Döner, und was meint ihr? Die Döner sind sehr lecker und die Mitarbeiter sind sehr nett.

Wenn ihr dort hingeht, dann wünsche ich euch guten Appetit!



Erdi, 4d

Fritzen: „ mama, bring mir ein Eis!"

Mutter: „ Du hast das Zauberwort vergessen!

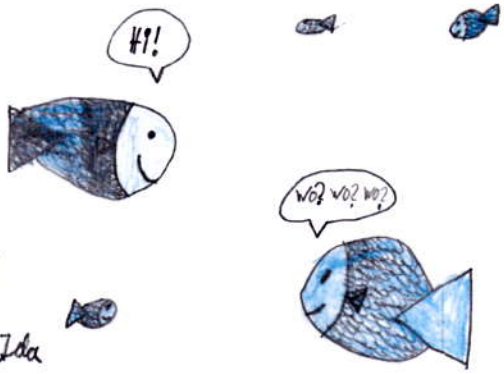
Fritzchen: „ Abrakadabra! "

Mutter: „ Nein, das mit den zwei 'E'!"

Fritzchen: „ Flott!"

Lehrerin: „ Fritzchen, wenn ich drei Eier auf den Tisch lege und du legst noch zwei dazu. Wieviel sind es dann?"

Fritzchen: „ Ich kann aber keine Eier legen! "



Ida ist neu in der Schule sie fragt ein Jungen „ Hallo wie heißt du " Der Junge sagt: „ Jo " Ida sagt: „ Jo " Der Junge sagt: „ nein, ich heiße Jo " „ Oh " sagt Ida

Sagt der Lehrer: „ Heute ist das Thema „ unser Sonnensystem ", kann mir jemand sagen was das ist?" „ och ne ", meint Paul. „ kannst du mir darüber was sagen?", fragt der Lehrer. „ Okey. wenn ich richtig liege darf ich nach hause " „ wenn du verlierst, musst du nach sitzen klar ", sagt der Lehrer. Dann fängt Paul an: „ Das Sonnensystem ist das heutige Thema, Ssschüss Herr Lehrer!"

sagt ein Smile zum Smile „ du bist ein Doller Emoji "

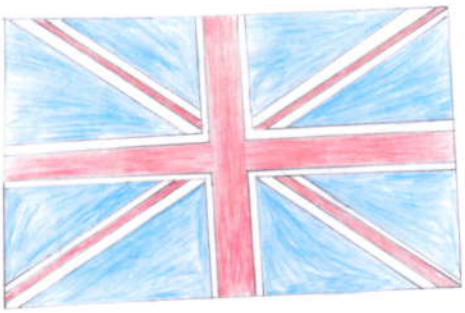
Zoe, Ida, 4c

Hättet ihr all das gewusst?

Es gibt 195 Länder auf der Erde.

Es gibt 7000 unterschiedliche Sprachen.
Am meisten gesprochen werden:

1. Englisch: 1,13 Milliarden Menschen
2. Mandarin (China): 1,12 Milliarden Menschen
3. Hindi (Indien): 615 Millionen Menschen



Was ist der größte Kontinent?

1. Asien: 43,8 Mio. km² (das spricht man Millionen Quadratkilometer aus)
2. Afrika: 30,4 Mio. km²
3. Nordamerika: 24,5 Mio. km²

Was ist der größte Vulkan der Welt?

Der größte Vulkan unserer Erde ist der Mauna Loa auf Hawaii.

Wie heißt der längste Fluss der Welt?

Der Nil ist der längste Fluss der Welt. Er ist 6650 m lang und fließt durch Ruanda, Tansania, Uganda, den Sudan, durch Ägypten und bis ins Mittelmeer.

Der zweitgrößte Fluss der Welt ist der Amazonas. Er ist 6400 m lang und fließt durch Brasilien, Bolivien, Peru, Kolumbien, Ecuador, Guyana, Suriname, Venezuela und Französisch-Guyana.

Die größten Länder der Welt sind:

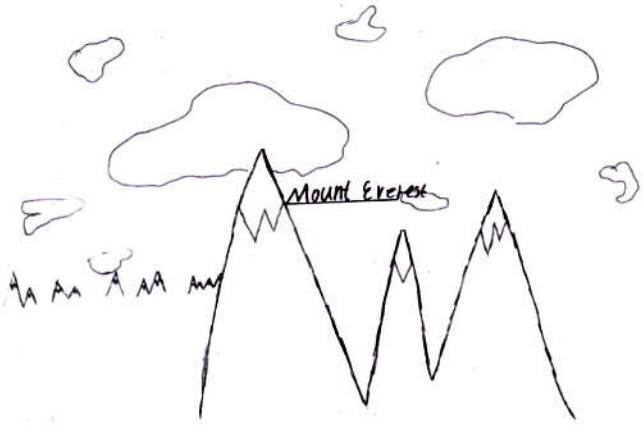
1. Russland: 17,1 Mio. km²
2. Kanada: 10,0 Mio. km²
3. USA: 9,8 Mio. km²
4. China: 9,6 Mio. km²

Was ist die größte Stadt der Welt?

Chongqing in China ist mit einer Fläche von 82339 km² die größte Stadt der Welt, aber die meisten Menschen leben in Tokio in Japan (37 Mio. Einwohner).

Der größte Flughafen der Welt ist der Atlanta Airport in den USA, der zweitgrößte ist Dubai.

Der höchste Berg der Welt ist der Mount Everest mit 8848 m Höhe.



Das gefährlichste Tier der Welt ist die Stechmücke. 725000 Menschen sterben jedes Jahr an Krankheiten, die sie übertragen, zum Beispiel an Malaria.

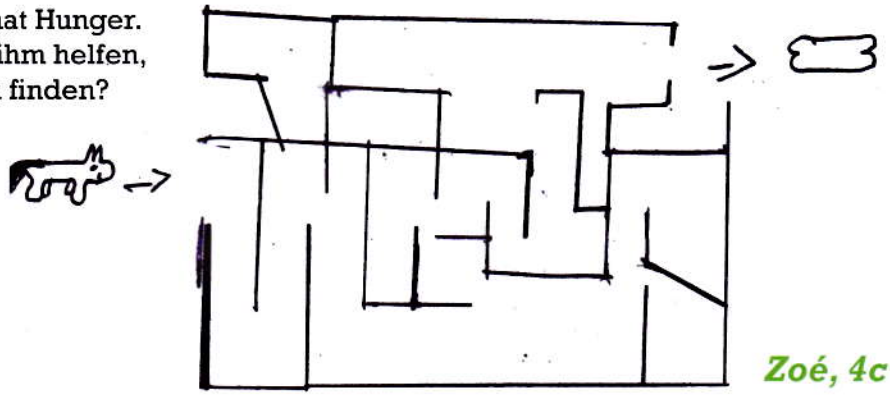
Die beliebtesten Haustiere in Deutschland sind:

1. Katze: 26 % (16,7 Mio.)
2. Hund: 21 % (13,5 Mio.)
3. Kleintiere: 5 % (3,2 Mio.)
4. Fische in Aquarien: 4 % (2,3 Mio.)
5. Ziervögel: 3 % (1,9 Mio.)
6. Tiere in Gartenteichen: 3 % (1,4 Mio.)

Hayo, 4c

Finde den Weg zum Schatz!

Das Pony hat Hunger.
Kannst du ihm helfen,
das Heu zu finden?



Zoé, 4c

Male aus: 1 Grün | 2 Blau | 3 Weiß | 4 Rot

Paul, Gabriel, 4b

Geht ein Mann zum Burgerladen.
"Einen Burger, aber ohne Tomate, bitte!"
"Tomaten sind aus, soll ich stattdessen die Gurken weglassen?"

Sudoku: In jeder Reihe, in jeder Zeile und in jedem Quadrat kommen alle Zahlen von 1-9 genau einmal vor. Fülle die Lücken.

	7						3	2
		9	2		8	7		5
2			7		3	1		
		1		6		3	7	
	3					4		
	8		3	7			6	1
6			5		1		8	
5	9	4		2		6		
8	1			4	9	2		7

Marie, Carmen, 4b

Wir haben Wörter versteckt.
Findest du alle?

- PFAUENFEDER
- MARSCHWEG
- SCHULHOF
- UNTERRICHT
- KLASSE
- SCHULE
- PFAU
- AULA

P	A	Z	S	C	H	U	L	E	W	I	B	A
L	F	T	D	J	W	E	C	G	E	Y	U	O
S	W	A	U	V	S	P	F	A	U	D	N	I
U	C	S	U	S	K	F	E	I	J	L	T	B
S	G	V	A	E	A	H	X	U	G	K	E	P
A	C	L	S	G	N	M	N	E	F	F	R	J
I	K	H	A	N	M	F	W	M	S	L	R	D
L	M	J	U	I	O	H	E	X	C	B	I	H
K	X	H	T	L	C	X	O	D	H	N	C	U
B	B	U	Z	S	H	E	G	O	E	P	H	Q
L	C	K	R	P	A	O	P	R	H	R	T	C
D	N	A	H	Q	S	T	F	Q	V	Y	U	R
F	M	R	E	A	U	L	A	U	R	S	V	I

Kelly, Sophia, Gloria, 4b

Ein Skelett kommt in eine Bar und bestellt: „Ein Bier und einen Aufwischlappen, bitte!"

Läuft ein kleiner Igel zum Kaktus. Fragt der Igel: „Bist Du meine Mama?"

Warum können Geister schlecht lügen?
Weil man sie so leicht durchschaut.

„Ihren Führerschein, bitte!"
„Hier, aber ich brauche ihn unbedingt zurück!"
„Warum?"
„Weil er meiner großen Schwester gehört."

Emma sagt zum Lehrer: „Wissen Sie eigentlich, wie man einen Dummkopf neugierig macht?"
Darauf der Lehrer: „Nein, wie denn?"
Sagt Emma: „Ich erzähle es Ihnen morgen!"

Was ist flüssiger als Wasser?
Hausaufgaben, die sind überflüssig!

„Schneewittchen, Schneewittchen, lass dein Haar herunter!"
„Das heißt Rapunzel, du Dummkopf!"
„Schneewittchen, Schneewittchen, lass Rapunzel herunter!"

Tante Monika fragt Leon: „Wie heißt denn dein neues Schwesterchen?"
Antwortet Leon: „Wissen wir noch nicht. Sie spricht so undeutlich!"

Oma findet im Schuhladen keine passenden Schuhe. Doch dann auf einmal: „Ich hab die richtigen Schuhe gefunden! Jetzt muss ich nie mehr meine alten Schuhe tragen!"
„Freuen Sie sich nicht zu früh! Das sind ihre eigenen …"

„Warum ist die Zeit in Amerika später als unsere?"
„Weil Amerika später entdeckt wurde!"

„Warum schreibst du denn so schnell?"
„Weil die Tinte fast alle ist!"

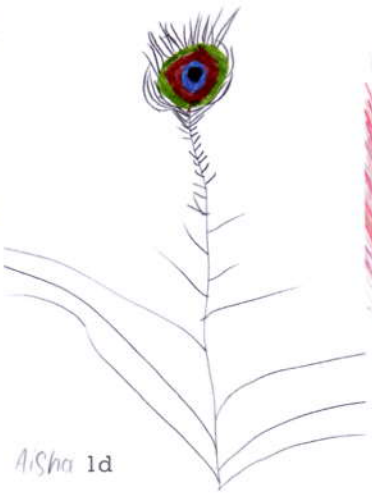
Noah, 4a Paul, 4b Bamdad, 4c

zuletzt noch Federn für euch!

Rayhana, 4b

Fanni, 1d

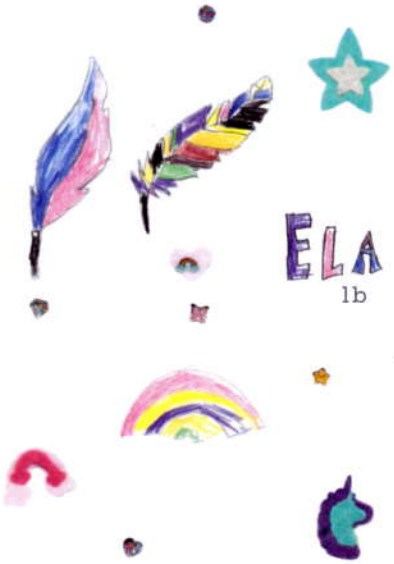
Gabriel, 4b

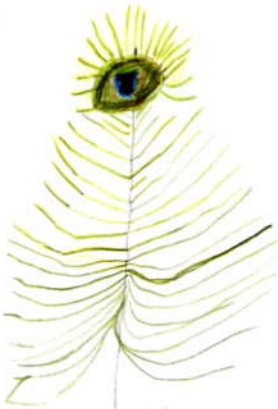

Aisha 1d

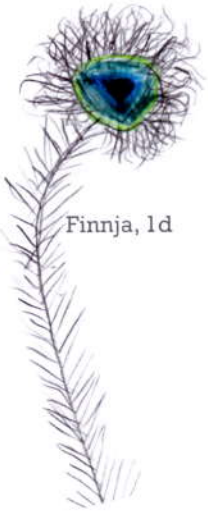
Amar 1d

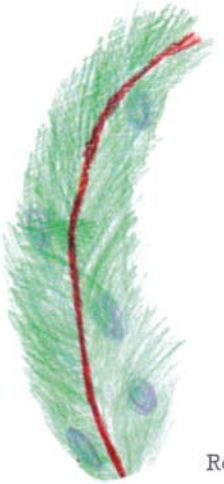
Name Jonathan
1d

Friedrich 1d

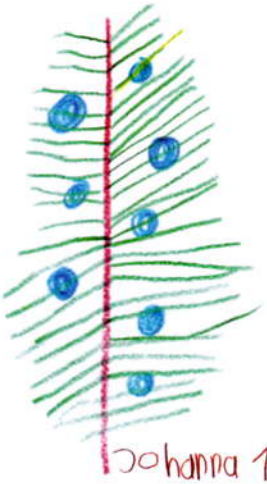



Benno, 1d


Finnja, 1d


Maileen, 1b

Rosa, 1b


Johanna 1B

Levon 4c